

Ziele

Wesentliches Ziel des Theaterunterrichts ist es, sowohl Freude am Ausprobieren und Experimentieren zu entwickeln und zu fördern als auch die szenische und soziale Fantasie anzuregen.

Im Fach Theater wird den besonderen individuellen künstlerischen Begabungen, Anlagen und Talenten der Schülerinnen und Schüler Raum zur Entfaltung gewährt und deren Weiterentwicklung gezielt gefördert und gesichert.

Der Theaterunterricht eröffnet den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur Kultur durch eigene Präsentationen (Aufführungen, Ausstellungen), wodurch Kultur als sinnstiftend erfahren und in die Lebensgestaltung mit einbezogen werden kann. Sie reflektieren anhand ästhetischer Kriterien eigene und fremde theatrale Werke bzw. Situationen.

Die Ensemblearbeit stärkt die Teamfähigkeit.

(Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I – Theater, Hamburg 2011)

Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird am Heisenberg-Gymnasium das Fach Theater im Jahrgang 5 in vollem Umfang zweistündig neben den beiden anderen künstlerischen Fächern Musik und Bildende Kunst unterrichtet.

Theater im Jahrgang 5 versteht sich als ein Grundkurs, in dem – anknüpfend an die unterschiedlichen Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler auf diesem Gebiet – systematisch die Grundlagen der Schauspielkunst vermittelt, geübt und gefestigt werden. Im Mittelpunkt steht die praktische Arbeit als Erprobung und Vorführung theatraler Szenen, eingerahmt durch die gedankliche Leistung sowohl beim Erfinden und Entwickeln als auch beim Erläutern und Reflektieren der dargestellten Situationen.





Am Beginn jeder Stunde steht ein Warmup, eine Aufwärmphase, bei der individuell, zu zweit oder in Gruppen körpersprachliche Ausdrucksmittel ausprobiert und eingeübt werden. Gleichzeitig regen die Warmups die Fantasie der Mitwirkenden an und schaffen Raum für individuelle Lösungen. Jedes Warmup wird mit einem Sitzkreis beendet, bei dem sich der Kurs ausführlich über die beim Warmup gemachten Erfahrungen austauscht.

Im Zentrum der Stunde steht als Gruppenauftrag die Erarbeitung und

Vorführung einer Szene, die dann im Kurs besprochen wird. Hierbei lassen sich an drei Phasen die Kriterien der Leistungsbewertung ablesen:



- Das Erfinden, Austauschen und Zusammenfügen einzelner Ideen zu einer gemeinsamen Szene. Das Planen, Ausprobieren und Weiterentwickeln dieses Entwurfs in den Dimensionen von Körper, Raum und Zeit.
- Die konzentrierte Aufführung einer in sich schlüssigen und von einem nachvollziehbaren Spannungsverlauf geprägten Szene unter Einsatz der körpersprachlichen Ausdrucksmittel.
- Die Wahrnehmung und Beschreibung der vorgeführten Szenen, der Austausch über die Bedeutung der Situation und die Wirkung der Ausdrucksmittel durch die Zuschauer, Erläuterungen und Selbsteinschätzung durch die Vorführenden sowie die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen.

Die Stunde endet mit einem Schlusskreis und einer gemeinsamen abschließenden Übung.

Die Theaterarbeit geschieht in enger Anlehnung an den Rahmenplan Theater Jahrgang 5 und 6. Alle drei Handlungsfelder „Körper“, „Raum“ und „Zeit“ finden Berücksichtigung. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit am Körper (Mimik, Gestik, Stimme, Haltung und Bewegung), das heißt analog zu den anderen künstlerischen Fächern die Entwicklung der körpersprachlichen Ausdrucksmittel. Für Jahrgang 5 und 7 liegt ein vereinfachter Beurteilungsbogen Theater zur Verfügung, der den Schülerinnen und Schülern zur Selbsteinschätzung vorgelegt, eingesammelt und anschließend kommentiert ausgehändigt wird.

In der besonderen Atmosphäre der Theaterstunde erproben, entwickeln und erfahren die Schülerinnen und Schüler Spontaneität und Mut, sich auszudrücken und Vertrauen und Fairness im Umgang miteinander.



Am Ende des Schuljahres füllen die Schülerinnen und Schüler einen Feedbackbogen aus, in dem sie abschließend ihre Erfahrungen und Wünsche zum Unterricht formulieren können. Der Feedbackbogen gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, rückblickend über ihre Erfahrungen im Unterricht nachzudenken, insbesondere über das, was ihnen mehr bzw. weniger Spaß bereitet hat und das, was ihnen mehr bzw. weniger leicht gefallen ist. Sie reflektieren den Stellenwert, den das Fach Theater für sie persönlich einnimmt und formulieren Wünsche an die Lehrkraft.

Die Lehrkraft wiederum erhält durch den Feedbackbogen Aufschluss über die Wirksamkeit von Themeninhalten und methodischen Schritten und bekommt Hinweise, wie sie in ihrer eigenen Rolle im Unterrichtsprozess wahrgenommen wird. Unter Berücksichtigung der gewonnenen Ergebnisse wird künftiger Theaterunterricht geplant und weiterentwickelt.

Die Fotos und das Feedback der Schülerinnen und Schüler unterstreichen die Bedeutung von Freude, Entfaltung individueller Talente, Reflexion und Teamfähigkeit im Theater-Unterricht der 5. Klassen am Heisenberg-Gymnasium. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die im Bildungsplan beschriebenen Ziele erreicht werden.

Feedbackbogen zum Unterricht im Fach Theater

1. Am meisten Spaß hat mir gemacht:

Einzel szenen, Paradies (2) Steiner

2. Am wenigsten hat mir gefallen:

Die Reise durch den Körper
(man musste sich anstrengen, etwas zu erkennen)

3. Was fiel mir leicht:

In der Gruppe zu arbeiten

4. Was fiel mir besonders schwer:

Mit deuten zu arbeiten, die ich nicht mag/möchte.

5. Was ich gelernt habe:

Selbstdisziplin ist wichtig.
Man muss auch Ideen Anderer respektieren.

6. Von dem Lehrer wünsche ich mir:

Dass er einem 1 viel Freiraum für Fantasien gibt
und dass er ein bisschen Spaß durchgehen lässt,
doch er muss auch für Ruhe und Ordnung herrschen
können.

7. Ich glaube, das Fach Theater ist wichtig/unwichtig, weil...

es die Selbst-Disziplin und das Vertrauen
in Andere fördert und man zwischen Spaß und Ruhe
und Spiel und Nicht-Spiel unterscheiden muss.

8. Was mir noch wichtig ist:

Dass alle mitmachen

Feedbackbogen zum Unterricht im Fach Theater

1. Am meisten Spaß hat mir gemacht:

Die Gruppen-Theaterstücke

2. Am wenigsten hat mir gefallen:

dass ~~er~~ dass nicht alle ernst genommen haben.

3. Was fiel mir leicht:

mit allen zu arbeiten

4. Was fiel mir besonders schwer:

Rückmeldungen zu formulieren und zu geben.

5. Was ich gelernt habe:

mit allen klar zu kommen

6. Von dem Lehrer wünsche ich mir:

dass er stärker eingreift, wenn es laut wird.

7. Ich glaube, das Fach Theater ist wichtig/unwichtig, weil...

wir selbstbewusster werden

8. Was mir noch wichtig ist:

dass alle konzentriert arbeiten

Feedbackbogen zum Unterricht im Fach Theater



1. Am meisten Spaß hat mir gemacht:
Das ansehen der Szenen der anderen Schüler. ☺
2. Am wenigsten hat mir gefallen:
/
3. Was fiel mir leicht:
Das lachen über die lustigen Szenen.
4. Was fiel mir besonders schwer:
Das bearbeiten der Aufgaben mit Leuten, mit ~~denen~~ denen ich nicht besonders gut auskomme.
5. Was ich gelernt habe:
Das Theater spielen lustig sein kann, und das man immer Spaß hat.
6. Von dem Lehrer wünsche ich mir:
Das er die Gruppen einteilt, und das man so nicht immer mit den Besten freunden in einer Gruppe ist.
7. Ich glaube, das Fach Theater ist wichtig/unwichtig, weil...
Man Schülern in der Schule auch Spaß gönnen sollte, und das man ja auch dadurch viel lernt über Mimik und Fechtik.
8. Was mir noch wichtig ist:
Das Theater nie abgeschafft wird! ☹

